



Rat der
Europäischen Union

Brüssel, den 14. Mai 2024
(OR. en)

9773/24

SPORT 51
SAN 272
SOC 350

BERATUNGSERGEBNISSE

Absender: Generalsekretariat des Rates

Empfänger: Delegationen

Betr.: Schlussfolgerungen des Rates und der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten zum Beitrag des selbst organisierten Sports zur Förderung einer aktiven und gesunden Lebensweise in der Europäischen Union

Die Delegationen erhalten in der Anlage die oben genannten Schlussfolgerungen, die der Rat (Bildung, Jugend, Kultur und Sport) auf seiner Tagung vom 13./14. Mai 2024 gebilligt hat.

Schlussfolgerungen des Rates und der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten zum Beitrag des selbst organisierten Sports zur Förderung einer aktiven und gesunden Lebensweise in der Europäischen Union

DER RAT UND DIE IM RAT VEREINIGTEN VERTRETER DER REGIERUNGEN DER MITGLIEDSTAATEN —

UNTER HINWEIS AUF

1. Artikel 6 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union (im Folgenden „AEUV“), wonach die Europäische Union für die Durchführung von Maßnahmen im Bereich des Sports zur Unterstützung, Koordinierung oder Ergänzung der Maßnahmen der Mitgliedstaaten zuständig ist, sowie Artikel 165, wonach die Union zur Förderung europäischer Angelegenheiten im Sport beiträgt und dabei dessen besondere Merkmale, dessen auf freiwilligem Engagement basierende Strukturen sowie dessen soziale und pädagogische Funktion berücksichtigt;
2. den Arbeitsplan der Europäischen Union für den Sport 2021 – 2024¹ und dessen Schwerpunktbereich der Förderung der „Teilnahme an Sport und gesundheitsfördernder körperlicher Aktivität“ sowie dessen maßgebliches Ziel der „Steigerung der Teilnahme an Sport und gesundheitsfördernder körperlicher Aktivität, um eine aktive und umweltfreundliche Lebensweise, sozialen Zusammenhalt und bürgerschaftliches Engagement zu fördern“;
3. die Empfehlung des Rates vom zur sektorübergreifenden Unterstützung gesundheitsfördernder körperlicher Aktivität (HEPA)², in der hervorgehoben wird, dass körperliche Aktivität, einschließlich regelmäßiger sportlicher Betätigung und Bewegung, während des gesamten Lebens erhebliche Vorteile bringt;

¹ Entschließung des Rates und der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten zum Arbeitsplan der Europäischen Union für den Sport (1. Januar 2021 – 30. Juni 2024), ABl. C 419 vom 4.12.2020, S. 1.

² Empfehlung des Rates vom 26. November 2013 zur sektorübergreifenden Unterstützung gesundheitsfördernder körperlicher Aktivität (ABl. C 354 vom 4.12.2013, S. 1).

4. die Ergebnisse der Eurobarometer-Sonderumfrage 525 zu „Sport und körperlicher Betätigung“, aus der hervorgeht, dass es nach wie vor überaus notwendig ist, Sport und regelmäßige körperliche Betätigung zu fördern, insbesondere für Bürgerinnen und Bürger im Alter von über 24 Jahren, wobei deren körperliche Betätigung mit zunehmendem Alter weiter abnimmt;³
5. die Revidierte Europäische Sportcharta des Europarats, mit der es allen Menschen ermöglicht werden soll, an Sport teilzunehmen, und insbesondere gewährleistet werden soll, dass alle die Möglichkeit haben, an Sport in einem sicheren und gesunden Umfeld teilzunehmen;⁴
6. die Entschließung des Europäischen Parlaments zu dem Gesamtkonzept für die Sportpolitik: verantwortungsvolle Verwaltung, Zugänglichkeit und Integrität⁵, insbesondere auf Nummer 75, wonach die Mitgliedstaaten aufgefordert werden, die Mittel für öffentlich zugängliche Sport- und Spielplätze aufzustocken, um den Breitensport niedrigschwelliger zu machen;

IN KENNTNIS DES FOLGENDEN:

7. Für die Zwecke dieser Schlussfolgerungen bezeichnet „selbst organisierter Sport“ alle Formen der körperlichen Aktivität, die in einem informellen Umfeld, im Allgemeinen in der Freizeit, ausgeübt werden können, für die keine strikten formalen sportlichen Regeln gelten, und die nicht notwendigerweise Wettkampfformat aufweisen. Diese Aktivitäten können auf lokaler Ebene in einem informellen Umfeld, beispielsweise in Parks oder Freibereichen in Wohngebieten, stattfinden, aber auch in Sportinfrastrukturen; sie können allein oder in Gemeinschaft ausgeübt werden, beispielsweise mit Freundinnen und Freunden, Kolleginnen und Kollegen und Familienmitgliedern.

³ Europäische Kommission, Eurobarometer-Sonderumfrage 525, „Sport und körperliche Betätigung (2022)“, 2268/SP525, Bericht, Volltext, S. 6, September 2022.

⁴ Empfehlung CM/Rec(2021)5 zur Revidierten Europäischen Sportcharta, vom Ministerkomitee des Europarates am 13. Oktober 2021 in der 1414. Sitzung der Ministerstellvertreter verabschiedet, Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe b.

⁵ Entschließung des Europäischen Parlaments vom 2. Februar 2017 zu dem Gesamtkonzept für die Sportpolitik: verantwortungsvolle Verwaltung, Zugänglichkeit und Integrität (2016/2143(INI)), ABl. C 252 vom 18.7.2018, S. 2.

8. Der ansteigenden Tendenz in der Bevölkerung der Europäischen Union, sich in unterschiedlichen Umfeldern sportlich zu betätigen, wobei sich das informelle Umfeld, wie Parks, sonstige Freibereiche oder der eigene Wohnbereich, wachsender Beliebtheit erfreuen.⁶
9. Von den europäischen Erwachsenen erreicht ein Drittel nicht die Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zur körperlichen Aktivität, und beinahe die Hälfte betreibt nie Sport, wobei der Prozentsatz bei der körperlichen Aktivität bei Frauen, älteren Menschen und sozioökonomisch benachteiligten Gruppen noch niedriger liegt.⁷
10. Aus den Ergebnissen in Bezug auf den sitzenden Lebensstil geht hervor, dass etwa 40 % der Europäerinnen und Europäer mehr als fünfeinhalb Stunden am Tag im Sitzen verbringen, wobei diese Zahl bei Büroangestellten, Führungskräften, Schülerinnen und Schülern sowie Studierenden und Arbeitslosen noch höher liegt.⁸
11. Die Haupthindernisse, Sport zu betreiben, sind, wie aus verschiedenen Studien hervorgeht, Zeitmangel, fehlende Motivation, Kosten, gesundheitliche Probleme und fehlende Freude an wettkampforientierten Aktivitäten.⁹ Durch selbst organisierten Sport kann ein Beitrag dazu geleistet werden, einige dieser Hindernisse zu überwinden und zur Teilnahme an Sport zu ermutigen, da der selbst organisierte Sport wertvolle Möglichkeiten für eine Teilnahme in Bezug auf die erforderliche Zeit, die Ausrüstung, die Infrastruktur und die Kosten bietet;

⁶ Europäische Kommission, Eurobarometer-Sonderumfrage 525, „Sport und körperliche Betätigung (2022)“, 2268/SP525, Bericht, Volltext, S.35-38, September 2022.

⁷ OECD/WHO (2023), Step Up! Tackling the Burden of Insufficient Physical Activity in Europe (Umgang mit dem Problem des Mangels an körperlicher Betätigung in Europa), OECD Publishing, Paris, S. 25.

⁸ Europäische Kommission, Eurobarometer-Sonderumfrage 525, „Sport und körperliche Betätigung (2022)“, 2668/SP525, Bericht, Volltext, S. 31, September 2022.

⁹ Europäische Kommission, Eurobarometer-Sonderumfrage 525, „Sport und körperliche Betätigung (2022)“, 2668/SP525, Bericht, Volltext, S. 18, September 2022.

UNTER HERVORHEBUNG,

12. dass selbst organisierter Sport, neben organisiertem Sport, auch bei der Steigerung der Teilnahme an Sport und gesundheitsfördernder körperlicher Aktivität, um eine aktive und umweltfreundliche Lebensweise, sozialen Zusammenhalt und bürgerschaftliches Engagement zu fördern, eine positive Rolle spielen kann;
13. dass diese unterschiedlichen Formen sportlicher Betätigung – organisierter Sport und selbst organisierter Sport – im Hinblick auf die Unterstützung einer aktiven und gesunden Lebensweise als komplementär zu erachten sind, wobei sie erhebliches Potenzial aufweisen, einander zu zuträglich zu sein;
14. dass es an verfügbaren Studien und Daten auf europäischer Ebene, insbesondere zur Teilnahme der Bürgerinnen und Bürger am selbst organisiertem Sport mangelt;
15. dass von Investitionen in jegliche Form der Teilnahme an Sport eine gesellschaftliche Rendite (SROI) erwartet werden kann;¹⁰
16. dass die Ausübung von selbst organisiertem Sports in sicher und für alle zugänglich sein sollte; das Umfeld sollte dabei so beschaffen sein, dass alle sicher Sport betreiben können – unabhängig vom Geschlecht, vom Alter, von der sexuellen Ausrichtung, vom der körperlichen Verfassung, von einer Behinderung oder vom Hintergrund;
17. dass digitale Lösungen eine wichtige Rolle dabei spielen können, die Förderung und die Teilnahme an körperlicher Aktivität zu bereichern; sie leisten wertvolle Unterstützung bei der Ausübung von Sport, und sie können dazu beitragen, dass öffentliche Stellen und Sportorganisationen für Menschen, die selbst organisierten Sport betreiben, mehr Verständnis aufbringen und Förderung bieten;
18. dass es für Personen, die selbst organisierten Sport betreiben, angemessene Leitlinien und Informationen geben sollte, die sie dabei unterstützen, die verfügbaren Ressourcen und Instrumente, wie soziale Medien und digitale Anwendungen und Instrumente im Zusammenhang mit Gesundheit, Sport und Fitness, besser zu nutzen —

¹⁰ OECD/WHO (2023), Step Up! Tackling the Burden of Insufficient Physical Activity in Europe (Umgang mit dem Problem des Mangels an körperlicher Betätigung in Europa), OECD Publishing, Paris, S. 3.

ERSUCHEN DIE MITGLIEDSTAATEN, AUF GEEIGNETER EBENE,

19. in Bezug auf die Gesundheit, das Wohlbefinden und die soziale Inklusion,
- a) politische Maßnahmen, die die Ausübung von selbst organisiertem Sport als Mittel zur Ermutigung zu lebenslanger körperlicher Aktivität und zu lebenslangem Sport fördern und die Vorteile der körperlichen Aktivität und des Sports für das Wohlbefinden und für die psychische und die physische Gesundheit in der Bevölkerung bekannt machen¹¹, zu unterstützen und zu fördern;
 - b) zu selbst organisiertem Sport auch als Mittel zur Prävention von Risiken im Zusammenhang mit nichtübertragbaren Krankheiten zu ermutigen und gesundheitsfördernde körperliche Aktivität (HEPA) zu unterstützen, beispielsweise in Schulen, in Einrichtungen der Gesundheitsversorgung, auch in Pflegeheimen, am Arbeitsplatz und im Wege offener Veranstaltungen in der lokalen Gemeinschaft¹²;
 - c) die Teilnahme an Sport in einem informellen Umfeld bei Bürgerinnen und Bürgern in Städten und in ländlichen Gebieten zu fördern, wenn in deren Umgebung Sportanlagen und öffentliche Räume, die für die Ausübung von Sport geeignet sind, nicht in ausreichendem Maße vorhanden sind;
 - d) das Potenzial der Verschreibung von körperlicher Aktivität zu prüfen, um Sport und körperliche Aktivität im organisierten und im informellen Umfeld zu prüfen,¹³ Fachkräfte im Gesundheitswesen können – in enger Zusammenarbeit mit Fachkräften im Sport – eine Rolle dabei spielen, zum Betreiben von Sport oder zur Aufnahme körperlicher Aktivität, entsprechend dem Gesundheitszustand jedes Einzelnen, zu ermutigen;

¹¹ Insbesondere bei Frauen, Kindern, jungen Menschen, älteren Menschen, Menschen, die isoliert sind, Menschen mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen, inaktiven Menschen, Menschen mit begrenzten finanziellen Mitteln und Minderheiten.

¹² Eine Aktivität, die lokal organisiert wird und stattfindet.

¹³ Solche Initiativen können auch im Wege des Europäischen Sozialfonds Plus und des Programms EU4Health kofinanziert werden.

20. in Bezug auf die Sportaktivitäten,

- a) politische Initiativen, Maßnahmen und öffentliche Kampagnen, die die Vorteile und die Zugänglichkeit des Sports und der körperlichen Aktivität fördern, auch im informellen Umfeld, in der Bevölkerung auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene zu unterstützen;
- b) gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit der Sportbewegung Leitlinien zu Wegen, selbst organisierten Sport zu betreiben, beispielsweise zu Trainingsplänen und Sicherheitsmaßnahmen, zu erstellen und zu verbreiten;
- c) sofern möglich, die Entwicklung von Instrumenten zu fördern, die es Personen, die selbst organisierten Sport betreiben, ermöglichen, Leitlinien und qualifizierte Fachkräfte auf einfache Weise zu finden, insbesondere Trainerinnen und Trainer oder Sportlehrerinnen und Sportlehrer¹⁴, die eine zertifizierte Ausbildung absolviert haben;
- d) in Zusammenarbeit mit Einrichtungen der allgemeinen und beruflichen Bildung, Jugendorganisationen, Sportclubs, Fitnessclubs, Vereinigungen für ältere Menschen und lokalen Vereinigungen Initiativen in der lokalen Gemeinschaft zu fördern und zu unterstützen, in denen zur Teilnahme am Sport in einem informellen Umfeld ermutigt wird;
- e) gegebenenfalls mit der Sportbewegung zusammenzuarbeiten, um das Spektrum der körperlichen Freizeitaktivitäten, die in Sportclubs angeboten werden, weiterzuentwickeln und zu erweitern;
- f) für die potenziellen Risiken¹⁵ im Zusammenhang mit sozialen Medien und der Nutzung digitaler Anwendungen und Instrumente im Bereich der Gesundheit, des Sports und der Fitness, beispielsweise durch Informationskampagnen, zu sensibilisieren; solche sozialen Medien und digitalen Anwendungen und Instrumente können dennoch für die Motivation und die kontinuierliche Ausübung körperlicher Aktivität in der Bevölkerung hilfreich sein;

¹⁴ Wie definiert in den Schlussfolgerungen des Rates zur Rolle der Trainer/Sportlehrer in der Gesellschaft, ABl. C 423 vom 9.12.2017, S. 6.

¹⁵ Zum Beispiel: unangemessene Trainingsmethoden, die Rolle von Sport- und Fitness-Influencern, die Wirkung sozialer Medien auf das Körperbild und Werbung für leistungssteigernde Produkte.

21. in Bezug auf Kompetenzentwicklung, nicht formales und informelles Lernen sowie Freiwilligentätigkeit,
- a) danach zu streben, hochwertige und anerkannte Möglichkeiten zum Erwerb von Kompetenzen für Sportlehrerinnen und Sportlehrer, Trainerinnen und Trainer und Freiwillige, einschließlich derer, die in einem informellen Umfeld tätig sind, bereitzustellen, wobei der Schwerpunkt auf Bewegungskompetenzen, Sicherheit und Freude an der Bewegung liegen sollte;
 - b) in Erwägung zu ziehen, Anreize für Trainerinnen und Trainer sowie Freiwillige, die aus dem organisierten Sport kommen, zu bieten, einen Beitrag zu einer Reihe sportlicher Aktivitäten zu leisten, und gegebenenfalls ihre Leistungen beispielsweise durch Ehrenzeichen bzw. Urkunden, Preise oder öffentliche Ehrungen anzuerkennen;
 - c) zur Ausübung selbst organisierten Sports in nicht formalen und informellen Lernumgebungen zu ermutigen, insbesondere bei Kindern und jungen Menschen, wobei diese durch körperliche Freizeitaktivitäten neue Kompetenzen erwerben und Grundkompetenzen entwickeln können, die erforderlich sind, um in weiterer Folge an organisiertem Sport teilzunehmen, sowie lernen können, wie Sport sicher ausgeübt werden kann;
22. in Bezug auf Raumplanung und Infrastruktur,
- a) politische Maßnahmen zu unterstützen, mit denen die Schaffung einer nachhaltigen und zugänglichen Infrastruktur, beispielsweise Parks, Trails, Spiel- und Sportplätze¹⁶, gefördert wird, durch die es der Bevölkerung auf angemessene Weise ermöglicht wird, an selbst organisiertem Sport teilzunehmen;
 - b) bereichsübergreifende Zusammenarbeit zwischen öffentlichen Stellen, der Sportbewegung und anderen relevanten Interessenträgern zu fördern, um die Integration von Sportinfrastruktur in politische Maßnahmen zur Raumplanung zu verbessern, um Räume zu schaffen, in denen alle Arten von Sport und körperlicher Aktivität problemlos ausgeübt werden können und einfach zugänglich sind;

¹⁶ Eine solche Infrastruktur ist häufig gekennzeichnet durch Innovation, Flexibilität und eine modulare Struktur, und sie kann an verschiedenen Orten eingerichtet werden, entsprechend der täglichen Routine derer, die sie nutzen.

- c) weiterhin aktive Formen der Mobilität zu fördern, beispielsweise Walking, Radfahren und andere Formen der täglichen aktiven Fortbewegung, sowie die Entwicklung von Radwegen und fußgängergerechten Wegen;
- d) gegebenenfalls dazu beizutragen, die öffentliche Sportinfrastruktur für Personen zugänglich zu machen, die selbst organisierten Sport betreiben;
- e) die Integration der regionalen Entwicklung im Bereich des Sports, auch der lokalen Sportinfrastruktur, im Wege des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung zu fördern;

23. in Bezug auf digitale Lösungen,

- a) die Nutzung digitaler Plattformen zu fördern, um Informationen über Möglichkeiten und Einrichtungen im Bereich des Sports – beispielsweise Informationen über Verfügbarkeit, Zustand oder Auslastung – in der Bevölkerung besser zu verbreiten und deren Sichtbarkeit zu verbessern;
- b) die Erhebung und Nutzung von Daten zur Bestandsaufnahme und Bewertung der sportlichen Aktivitäten von Personen, die selbst organisierten Sport betreiben, zu erwägen;

ERSUCHEN DIE KOMMISSION,

24. weiterhin alle Formen der Teilnahme an Sport im Rahmen der Europäischen Woche des Sports sowie künftiger Sensibilisierungskampagnen in Bezug auf die Förderung des Sports und der körperlichen Aktivität zu unterstützen;

25. Beratungen auf europäischer Ebene über Initiativen und bewährte Verfahren zu ermöglichen, damit Behörden und Sportorganisationen mit Einzelpersonen zusammenarbeiten können, die selbst organisierten Sport betreiben;

26. in Bezug auf Raumplanung und Infrastruktur,

- a) weiterhin die Nutzung bestehender Finanzierungsmöglichkeiten zu fördern, insbesondere aus dem EFRE, dem ESF+, LIFE und der ARF, um im Einklang mit dem europäischen Grünen Deal zugängliche und nachhaltige öffentliche Räume und Sportinfrastrukturen zu schaffen;
- b) für die Initiative SHARE 2.0 zu sensibilisieren, mit der die Zusammenarbeit und der Austausch von Wissen über den Zugang zu EU-Finanzmitteln, Gesundheit, Innovation und Nachhaltigkeit strukturiert und gestärkt werden sollen;

27. in Bezug auf die Verfügbarkeit von Fakten und Daten,

- a) selbst organisierten Sport in künftigen Erhebungen und Studien zu berücksichtigen, um einen Beitrag zur Verfügbarkeit wertvoller Daten zu aktuellen Trends und zur aktuellen Praxis im Zusammenhang mit selbst organisiertem Sport zu leisten;
- b) weiterhin auf dem Bericht der Kommission von 2021 zum „Mapping of innovative practices in the EU to promote sport outside of traditional structures“¹⁷, in dem die Entwicklung sportlicher Aktivitäten in der modernen Gesellschaft und die Anpassung der Sportbewegung an diese Entwicklung beschrieben sind, aufzubauen, indem künftige Entwicklungen, auch im Kontext der Umsetzung der HEPA-Empfehlung, berücksichtigt und weiter überwacht werden.¹⁸

¹⁷ Europäische Kommission, Generaldirektion Bildung, Jugend, Sport und Kultur: Mapping of innovative practices in the EU to promote sport outside of traditional structures – Final report to the European Commission (Bestandsaufnahme zu innovativer Praxis in der EU zur Förderung von Sport außerhalb traditioneller Strukturen – Abschlussbericht an die Europäische Kommission), Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2021.

¹⁸ Empfehlung des Rates vom 26. November 2013 zur sektorübergreifenden Unterstützung gesundheitsfördernder körperlicher Aktivität (ABl. C 354 vom 4.12.2013, S. 1).

ERSUCHEN DIE SPORTBEWEGUNG UND ANDERE RELEVANTE INTERESSENTRÄGER,

28. weiterhin mit öffentlichen Stellen bei der Gestaltung politischer Maßnahmen im Bereich des Sports zusammenzuarbeiten, die allen Formen sportlicher Aktivitäten gerecht werden, auch dem selbst organisierten Sport, und das Spektrum angebotener sportlicher Aktivitäten den aktuellen Entwicklungen im Bereich des Lebensstils und den neuen Erwartungen der Bevölkerung anzupassen;
29. weiter in der Frage zusammenzuarbeiten, wie Ressourcen (Einrichtungen und Ausrüstung) mit Nichtmitgliedern von Sportclubs geteilt werden können, um die Teilnahme an Sport und körperlicher Aktivität in einem informellen Umfeld zu fördern;
30. Sportveranstaltungen auf Gemeinschaftsebene zu organisieren, wobei sowohl Wettkampfelemente als auch sportliche Freizeitaktivitäten darin enthalten sein sollten, und Formen des Mentoring für Einzelpersonen, die selbst organisierten Sport betreiben, durch freiwillige Trainerinnen und Trainer sowie Sportlerinnen und Sportler (beispielsweise zu Sicherheitsleitlinien und Trainingsplänen) zu fördern;
31. Sportclubs zu ermutigen, Elemente im Sinne der Flexibilität aufzunehmen, sodass Einzelpersonen frei und ohne Termin oder Buchung, und ohne Mitglied eines Teams sein zu müssen, Sport betreiben können;
32. die Entwicklung einer Reihe sportlicher Freizeitaktivitäten im Rahmen von Sportclubs zu unterstützen, um eine Vielfalt an Aktivitäten zu fördern und neue Teilnehmende anzuwerben.

BEZUGSDOKUMENTE

- Schlussfolgerungen des Rates und der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten zur Rolle der Trainer/Sportlehrer in der Gesellschaft, ABl. C 423 vom 9.12.2017, S. 6
- Entschließung zum Arbeitsplan der Europäischen Union für den Sport (2021 – 2024), ABl. C 419 vom 4.12.2020, S. 1
- Schlussfolgerungen des Rates zu den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den Sportsektor und zur Erholung dieses Sektors nach der Pandemie, ABl. C 214I vom 29.6.2020, S. 1
- Schlussfolgerungen des Rates zur Förderung der sektorübergreifenden Zusammenarbeit zugunsten von Sport und körperlicher Aktivität in der Gesellschaft, ABl. C 419 vom 4.12.2020, S. 18
- Schlussfolgerungen des Rates zu lebenslanger körperlicher Aktivität, ABl. C 501I vom 13.12.2021, S. 1
- Schlussfolgerungen des Rates zum Thema „Sport und körperliche Aktivität, ein vielversprechender Hebel zur Veränderung von Verhaltensweisen zugunsten der nachhaltigen Entwicklung“, ABl. C 170 vom 25.4.2022, S. 1
- Schlussfolgerungen des Rates zu nachhaltiger und zugänglicher Sportinfrastruktur, ABl. C 494 vom 28.12.2022, S. 1.
- Europäische Kommission, Generaldirektion Bildung, Jugend, Sport und Kultur: Mapping of innovative practices in the EU to promote sport outside of traditional structures – Final report to the European Commission (Bestandsaufnahme zu innovativer Praxis in der EU zur Förderung von Sport außerhalb traditioneller Strukturen – Abschlussbericht an die Europäische Kommission), Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2021
- Europäische Kommission, Eurobarometer-Sonderumfrage 525, „Sport und körperliche Betätigung (2022)“, 2668/SP525, September 2022